

# Nachrichten-Blatt

des

Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

**Schäftsführender Vorstand:** 1. Vorsitz. E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer G. Berlin, Berliner Straße 130  
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;  
Oberturnwart P. Moderjohn, Berlin-Sieglib, Birkenbuschstraße 16.

**Samtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28**

Nr. 8/9

August/September 1929

9. Jahrgang

## Kreuz und quer durch den L.

Der Stand unserer gemeldeten Mannschaften bei den Sommerturnspielen am 20. Juli war folgender: Die 1. Männer-Schlagballmannschaft verlor das Rückspiel gegen B.f.L. Charlottenburg am 29. Juni überraschend hoch mit 43:1 Punkten und stand, nachdem die restlichen Spiele gegen Eberswalde und Steglitz siegreich beendet wurden, mit B.f.L. punktgleich, so daß erst ein Entscheidungsspiel nötig war um den endgültigen 1. Sieger festzustellen. Da dieses Treffen gleichfalls von den Charlottenburgern — leider konnte wegen der Ferien nicht unsere komplette 1. Mannschaft zur Stelle sein, — gewonnen wurde, muß sich die 1. Mannschaft mit dem 2. Platz begnügen. Erwähnenswert ist noch das am 10. Juli auf unserm Platz ausgetragene Gesellschaftsspiel gegen die Berliner Unversität, welches von uns mit 26:18 Punkten gewonnen wurde. Die 2. Männer-Schlagballmannschaft hat noch nicht alle Rückspiele ausgetragen, 2 Begegnungen stehen noch aus. Die bisherigen Spiele sind nach dem Spielverlauf alle verloren gegangen, wurden aber 3. L. nachher für uns als gewonnen angerechnet, da die Gegner die Spielpässe nicht in Ordnung hatten, bzw. unberechtigte Spieler mitgewirkt haben. Bei Berücksichtigung dieser Punkte steht die 2. Mannschaft, die sich übrigens seit Spielbeginn verbessert hat, an 3. Stelle. Die Schlagballrundenspiele der beiden Turnerinnenmannschaften ruhen verständlicherweise im Monat Juli ganz, so daß die Rückspiele erst im August ausgetragen werden. Bei den Faustballspielen steht die 1. Männermannschaft in der Gruppe ungeschlagen und wird in die Endspiele, die demnächst beginnen, eingreifen; die 2. Mannschaft gewann und verlor zwei Spiele und steht an 3. Stelle in ihrer Gruppe, während die 3. Mannschaft, die übrigens in ihrer Klasse auch gegen erste Mannschaften spielen muß, mit

dem letzten Platz sich begnügen mußte. Die Alten Herren belegten in der Meisterklasse hinter Zehlendorf, den 2. Platz. Zusammenfassend kann man sagen, daß die Sommerspiele, wie schon in den letzten Jahren von uns eifrig betrieben werden und besonders die Schlagballspiele erfreulich immer besonderer Beliebtheit. Vielleicht ist es möglich, durch Abschluß guter Gesellschaftsspiele, weiterhin dafür zu werben. — Zurzeit findet noch in der Geschäftsstelle der D. T. ein Schiedsrichterlehrgang für Schlagballspiele statt, an dem von uns Fr. Kleier und Fr. Muchow, sowie neben unserem rührigen Sommer-Spielobmann Frd. Redmann, W. Lessing, teilnehmen. Ueber die Sauturnfeier in Brandenburg ist schon vom Oberturnwart in der vorigen Nummer berichtet worden. Wir wollen nur heute noch im Nachtrag zu den Ausführungen den Wunsch aussprechen, daß der Turnrat sich mit der Quatterfrage befaßt, damit mit der wenig für uns rühmlichen „Tradition“ gebrochen wird.

Bei den brandenburgischen Kreismeisterschaften in den vollstündlichen Übungen, haben wir im Gesamtergebnis den zweiten Platz belegt. Die einzige Staffel, die 4×100 Meter Frauen, hatten im Endlauf Pech, durch Wahl der Außenbahn, sonst wäre wohl der Kampf gegen die Schönebergerinnen, die die Innenbahn besetzt hatten, noch interessanter geworden. M. W. erreicht unsere Staffel ihre bisher beste Zeit mit 51,2 Sek. An den deutschen Meisterschaften, die in diesem Jahre am 10. und 11. August in Kassel stattfinden, werden voraussichtlich nur Köster und Voigt teilnehmen. Ob sie sich bei ihren Spezialübungen durchsetzen, wird erst der Kampf mit sich bringen; aber auch beide haben ihre vorjährige Glanzform noch lange nicht wiedererlangt. —

An dem am 7. Juli auf dem Reinickendorfer Platz veranstalteten Sportfest nahmen wir hauptsächlich mit starkem Auf-

gebot in der Anfängerklasse teil. In der letzten Julihälfte herrschte sonst eine Wettkampfpause und auch der sonstige Übungsbetrieb auf dem Platz war wegen des sommerlichen Wetters, Ferien, wenig besucht. Umso mehr wurde aber vom Schwimmer Gebrauch gemacht, es ist nur bedauerlich, daß nicht auch der Sommerschwimmbetrieb innerhalb des „L“ organisiert wurde.

Nachdem nun unser „L“ um eine Turnerin-Gymnastik-Abteilung bereichert worden ist, stehen die endgültigen Gründungen zwei weiterer Abteilungen bevor. Die Motorrad- und auch Autosportler unseres „L“ haben schon recht schöne Fahrten hinter sich und befinden sich zurzeit auf einer Gesellschaftsfahrt, die durch Süddeutschland, die Schweiz und durch Italien bis runter nach Palermo gehen soll. Auf der Hin- oder Rückfahrt sollen u. a. die Städte Rom, Venedig, Mailand besichtigt werden. Die Motorsportler wollen sich nun in Kürze durch Gründung einer Abteilung mehr zusammenschließen.

Es steht ferner die Gründung einer Tennisabteilung bevor. Schon vor Jahren wurde auch von unseren Mitgliedern reichlich und oft Tennis gespielt und auch Anlauf zur Gründung einer besonderen Abteilung genommen. Aber allmählich vertiefte alles wieder im Sande. Seit vier Wochen aber sind die Platzfragen geklärt worden und Frd. Harder hat vorläufig die Leitung übernommen und es ist schon ein recht erfreulicher Zuwachs seit den ersten Spieltagen. Wenn auch der größte Teil erst zu den „Anfängern“ gehört, aller Anfang ist schwer, und es hat so den Anschein, als wenn auch der Tennisgeist wieder in unserem „L“ im Blüten, wachsen und gedeihen ist.

Ein Vorkämpfer auf dem Gebiete des Handballsportes in unserem „L“ und auch unser langjähriger rühriger Handballobmann, unser „Fritz“ (Klatt) ist nach ca. 4jähriger Abwesenheit aus Amerika wieder auf ein Jahr in unsere Heimat zurückgekehrt. Wir begrüßen ihn auch an dieser Stelle nochmals aufs herzlichste, insbesondere da doch in Kürze wieder der Handball ins Rollen kommt! Sp.

### Welche Übungsformen eignen sich für den Frauenturnbetrieb?

Diese Frage hat in den Nachkriegsjahren die Gemüter der Frauen und Männer vom Fach stark bewegt und bisweilen so erregt, daß die Gemüter heftig aufeinanderplatzten. Weiß der Himmel, um den Mann und die

Dinge, die seinem durch Turnen und Sport vermittelten Wohlbefinden dienen könnten, kümmert sich kein Mensch, wenigstens nicht entfernt in dem Maße, wie um die turnende oder sporttreibende Frau. Dies hat wahrscheinlich seinen Grund darin, daß die Frau mehr als der Mann im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses steht und jeder, bis zum blutigsten Laien herab, sich berufen fühlt, ihr die Wege zu Kraft und Schönheit zu ebnen.

Anerkannt soll und muß werden, daß das Frauenturnen, das sich bis noch vor rund 10 Jahren vom Männerturnen wenig oder garnicht unterschied, allmählich eigene Wege gegangen ist und Übungsformen gefunden hat, die zweifellos dem Wesen und der Körperbeschaffenheit der Frau mehr als bisher gerecht werden. Ob sie ihr auch gesundheitlich zuträglich sind, ist schwer zu sagen, denn die frühere Art des Turnens war ja nach dem Urteil aller Sachverständigen gleichfalls auf die Förderung der körperlichen Entwicklung und Gesunderhaltung aufgebaut und hat ihren Zweck in geradezu idealer Weise erfüllt. Die neuen Formen müssen ihren Wert erst beweisen. Mir ist in meiner langjährigen Tätigkeit als Frauenturnwart und -vorturner kein Fall bekannt, daß die alten Übungsformen nachteilig oder nicht förderlich gewirkt hätten.

Was heißt überhaupt: Neue Übungsformen? Es handelt sich zum größten Teil um die alten guten Bodenübungen, die wir vor 30 bis 35 Jahren, wenn wir vom Geräteturnen ermüdet waren, zur Belustigung und Kurweil auf den Kotosmatten der Turnhalle oder auf dem grünen Rasen des Spielplatzes ausgeführt haben. Sprungseil- und Ballübungen gibt es, solange ich denken kann, nur genügte uns früher die 2 kg schweren Schleuderbälle, während man heutzutage Medizinbälle benutzt. Wozu überhaupt dieser Wust von Fremdwörtern in der heutigen Turnsprache. Die deutsche Turnerschaft war stets bestrebt, Fremdwörter aus dem Turnbetrieb auszumerzen und hat auch in dieser Hinsicht das Erbe Jahns, der geradezu ein Meister in der Erfindung urdeutscher Zeichnungen für alle Dinge war, angetreten, heute werden Worte wie Boden, „gymnastik“, Körper, „kultur“, „Medizin“ball usw. mit besonderer Liebe gepflegt und mit Wichtigkeit angewendet. Geht es denn wirklich nicht mehr ohne diese elenden Schwemmwörter, läßt sich das alles nicht viel einfacher und treffender mit deutschen Wörtern ausdrücken? Leider findet gerade alles das die größte Bewunderung und Anhängerschaft, was möglichst fremdartig und unerklärlich klingt. Diesem Umstand ist es nicht zuletzt zuzuschreiben, daß die verschiedenen, sog.

geschlossen, so daß eine Verlegung des Übungsbetriebes notwendig wurde. Die Übungsabende fanden daher während dieser Zeit auf der Gymnastikwiese im Stadion, Donnerstags von 7 Uhr bis zur Dunkelheit statt. In der frischen Abendluft war es auf dem grünen Rasen und unter den alten hohen Laubbäumen ein fröhliches Tummeln junger Gymnastik-Menschen. Gymnastik in der freien Natur zu betreiben, ist eben viel schöner, als in der Halle. Wegen zahlreicher Schwierigkeiten ließ sich leider der Übungsbetrieb draußen nicht länger durchführen. Ab 8. August finden nun die Gymnastikabende wieder jeden Donnerstag von 8-10 Uhr in der Goethe-Schule statt, die mit ihrer sauberen hygienischen Turnhalle für gymnastische Zwecke die geeignetste Halle im Ort ist. Die Abteilung betreibt nur Gymnastik und unterscheidet sich dadurch von den anderen Abteilungen. Die Gymnastik entspricht mehr der weiblichen Wesensart und stellt auch einen wertvolleren Ausgleich für die angestrengte Berufstätigkeit dar, als das bisher nur betriebene Geräteturnen. Starres pulsierendes Leben muß die gymnastische Arbeit durchdringen; sie soll von einem Frohgefühl getragen sein. „Turnerisches Leben müssen leuchtende Stunden in unser Dasein bringen.“ Vielseitig ist auch deshalb der Übungsstoff gewählt worden, so daß für eine gründliche Durcharbeitung des Körpers gesorgt ist. Im Mittelpunkt der Abende stehen die Übungen der Körperschule, die den Körper kräftigen und beweglich machen sollen. Zur Erlangung eines Körpergefühls ist die Beweglichmachung des Körpers ungemein wichtig und ist eine Vorbereitung für die später mit Musik betriebenen rhythmischen Formen und der Bewegungsschule. Kugel-, Sprungseil-, Boden-, Medizinballgymnastik und Lauf- und Ballspiele sorgen ebenfalls für eine kräftige und geschmeidige Durchbildung und sind eine wertvolle Ergänzung der Körperschule. Im Herbst wird die Arbeit noch vielseitiger. — Und nun Ihr Wadels, treibt Gymnastik! Sie ist für Euren Körper die wertvollste Leibesübung. Trete ein in unseren Kreis, in unsere Gemeinschaft (denn das wollen wir sein). Ihr findet hier was Ihr sucht — Bewegung und Freude.

Gut Heil

Herbert Weber.

### Abteilung der Älteren.

Die nächste Versammlung der Abteilung der Älteren findet am Dienstag, dem 10. Sept., nach dem Turnen im Vereinslokal Eauerstein, Stern-, Ecke Marthastraße, statt. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Festsetzung des

Arbeitsplanes und der Veranstaltungen für den Herbst. 4. Verschiedenes. Recht rege Beteiligung erwartet.

Der Turnwart.

**Abteilung der Älteren.** Am 8. September, Wanderung mit dem „Jahn“-Verein: Eichwalde—Schmöckwitz—Seddinsee—Crosinsee—Ziegenhals—Gr. Zug—u. d. Zeuthener See—Miersdorf—Schulzen-dorf—Eichwalde. Abfahrt 8.12 Uhr vom Görlitzer Bahnhof oder mit dem Wanderwart 7.25 Uhr ab Bahnhof Lichterfelde-Nord über Pappestraße—Treprow—Grünau. Fahrkarte nach Eichwalde.

**Voigtvereinigung.** (Ältere Turner Groß-Berlins) 44. Voigtwanderung am Sonntag, dem 8. September 1929 in den Blumenthal. Abfahrt Berlin, Wriezener Bahnhof nach Tiefensee 8.20 Uhr vormittags mit Sonntagsrückfahrkarte Straußberg. Mittag Essen vorbestellen an Tb. Erich Hammer, Berlin-Friedrichshagen, Königsstraße 5, bis 1. 9. 29. Rückfahrt ab Straußberg 19 Uhr.

### 2. Frauen-Abteilung.

Die nächste Wanderung findet am Sonntag dem 15. September, statt. Treffpunkt Bhf. Lichterfelde-West, vormittags 8½ Uhr. Fahrt nach Potsdam. Wanderung über Teufelskuppe, Teufelssee, Wilhelmshorst nach Michendorf. Rückkehr nach Lichterfelde um 8½ Uhr, u. U. auch schon früher. Badehose, Bergstock und Lieberbuch nicht vergessen. Gäste willkommen. Der Turnwart.

### Mitglieder-Bewegung.

Eingetreten.

Männer-Abteilung.

Hans Thiers, Paul Striegau, Emald Kretschmer, Werner Borath, Karl König, Rolf Scherenberg, Karl Müller, Willi Kottschlag, Erich Lehmann, Georg Wagner, Arnold Zelle, Karl Blamann, Herbert Cofstheim, Willi Schulze, Anton Heß, Werner Sauerbier, Heinz Dinter, Georg Cofstheim, Ottokar v. Schwarzenfeldt, Albert Dahmann, Max Rose, Erich Hubrich.

### 2. Frauen-Abteilung.

Fr. Ilse Sporbert, Fr. Erna Burr, Fr. Hanna Wiebe, Fr. Ursula Pappenheim, Fr. Lotte Gildemeister, Fr. Barbara Hofmann, Fr. Margarete Gehhaar, Fr. Erna Schimmelfennig, Fr. Grete Dähne, Fr. Gerda Bandzus.

### Gymnastik-Abteilung.

Huth v. Schwarzenfeldt, Trude Reupisch, Elt Kanke, Käthe Berndt, Renne Cofstheim, Gertrud Schaffranzki, Gertrud

Parole am 1. September 1929:

Auf zur Dampferfahrt mit Musik nach dem Forsthaus Templin

ich hoffe, daß jeder von diesem billigen Vorverkaufsangebot nach Kräften Gebrauch machen wird; denn selbstverständlich ist die Veranstaltung mit erheblichen Unkosten verknüpft, die irgendwie hereingebracht werden müssen. An Wettkämpfen werden folgende Konkurrenzen zu bestreiten sein:

Männner (10-Rampf) Hochsprung, Diskuswurf, 100 m Lauf, 800 m Lauf, Weitsprung, Kugelstoß, Stabhochsprung, 4×100 m Staffel, Speerwurf, 5000 m Lauf. Frauen (6 Rampf) 100 m Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Schlagballwurf, Kugelstoß, 4×100 m Staffel, Männl. Jugend (6-Rampf) 100 m Lauf, 800 m Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß, 4×100 m Staffel.

In jedem Wettbewerb stellt jeder Verein 2 Teilnehmer. Zum Schluß der Veranstaltung findet nach einer großen gemischten Staffel (4 Frauen à 100 m, 4 männl. Jugend à 100 m, 8 Männer à 200 m) ein Handballspiel Schöneberg — Lichterfelde statt. Außerdem werden die weibl. Jugendlichen von Schöneberg — Lichterfelde, neben dem Vereinsmannschaftskampf der 3 Vereine einen leichtathletischen Mannschaftskampf im 100 m Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und eine 4×100 m Staffel, austragen, damit auch sie bei dieser Veranstaltung beschäftigt sind; dazu stellt jeder Verein zu jedem Wettbewerb je 3 Teilnehmerinnen.

Allgemein soll bei der Besetzung aller Wettkämpfe der Grundsatz durchgeführt werden, daß jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin nur an 3 Wettbewerben beteiligt sein dürfen, wobei die Staffel als Wettbewerb gerechnet wird. Nach Abschluß des Programms soll eine kleine Feier mit Tanz bei uns in Lichterfelde (wenn der Wettkampf hier stattfindet) Teilnehmer und Zuschauer noch einige Stunden gemütlich zusammenhalten.

Ich bitte nochmals, für den zahlreichen Besuch der Veranstaltung schon jetzt eifrig zu werben und sich diesen Sonntagnachmittag am 22. September für diese für uns wichtige Veranstaltung, bei der auch einige Sonderführungen aus dem Turnbetrieb gezeigt werden sollen, frei zu halten.

Euer Oberturnwart.

### Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Achtung! Unfallsanzeigen müssen sofort an den Unterzeichneten gemeldet werden. Beizulegen ist die Mitgliedskarte. Beitragsrückstand hat die Ablehnung zur Folge. Eine jüngste Begebenheit zwingt zu härtester Durchführung.

S. Berlin, Berliner Str. 130.

Achtung! Lotterie der D. T. Dem Verein sind vorläufig 50 Lose zugegangen à 1 RM., berechtigt für 3 Ziehungen, erste am 14. Oktober 1929. Lose bei den Abteilungswarten. Nur für Mitglieder!

### Aus den Abteilungen.

#### Wer gibt Quartier?

An dem Wettkampf der Vereine Leipzig-Lindenau—Schöneberg—Lichterfelde, der am 22. September im Lichterfelder Stadion stattfinden wird (Näheres darüber siehe an anderer Stelle), nehmen u. a. 32 Wettkämpfer (14 Männer, 8 Frauen und 8 Jugendliche) aus Leipzig teil. Diese Turnfreunde treffen schon am Sonnabend gegen Abend in Berlin ein und reifen am Sonntag abend wieder zurück. Wir sind verpflichtet, sie für die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag zu beherbergen, und ich bitte daher alle Mitglieder unseres Vereins, die ein Bett oder ein Liegefeld zur Verfügung haben, sich sogleich bei mir zu melden. Besondere Umstände werden die Gäste ihren Gastgebern nicht bereiten. Es ist jedoch erwünscht, wenn gleich nicht unbedingt erforderlich, daß den Gästen eine Tasse Morgentee und ein Teller Mittagssuppe (diese wegen der Wettkämpfe spätestens um 12 Uhr) gereicht werden.

Ich hoffe, daß mein Appell an die Gastfreundschaft im Verein starken Widerhall findet und die Meldungen zur Aufnahme der Leipziger Turnfreunde recht bald bei mir eingehen.

Origolett, Roonstr. 8.

#### Tennispieler heraus!

Wie schon bekannt, wollen wir durch Gründung einer besonderen Abteilung alle unsere tennisspielenden Mitglieder zusammenfassen und ergeht hiermit der Ruf an alle Anhänger des weißen Sportes, meldet Euch bei Turnfr. Robert Harder (Haydnstraße 4), der u. a. die Angelegenheit bis zur endgültigen Abteilungsgründung leitet. Die Tennisplätze im Stadion gehen ihrer Vollendung entgegen, allerdings sind die uns zur Verfügung stehenden Zeiten noch nicht bekannt, wir spielen deshalb nach wie vor am Montag und Donnerstag auf den Plätzen an der Teltower Straße in der Nähe des Regirbades. Der Kreis-Spielausschuß hat einen Tennisobmann ernannt und somit die Grundlage zur gemeinsamen Arbeit aller im Kreise tennisspielenden Vereine gegeben und am 18. August findet im Frankfurter Stadion bereits das erste gemeinsame Turnier des Kreises statt. Man hat ferner die Einführung von Tennis-Kundenpielen (Vereins-Mannschaftskämpfe) geplant, die aber erst im nächsten Jahr zur Durchführung kommen werden.

Also nochmals, Tennispieler, unterstützt die Interessen des „A“ und nehmt an den allgemeinen Übungsabenden teil!

Gymnastik-Abteilung für Frauen und Jungmädchen. Infolge Renovierungsarbeiten war die Turnhalle des Goethe-Hyzeums während der Großen Ferien ge-

## Am 1. September 1929 sehen sich alle Mitglieder bei der Dampferfahrt mit Musik nach dem Forsthaus Templin

nannten Gymnastikschulen zeitweise einen gewissen Zulauf hatten und vielleicht noch haben. Viele Leute erzählen mit Behagen, daß sie „Gymnastik“ treiben, ohne beim Aussprechen dieses Wortes mit der Zunge anzuköhen; dagegen würden sie, wenn sie ihren Übungsbetrieb mit „Turnen“ bezeichnen sollten, bestimmt einen Zungenkrampf kriegen.

Zahlreiche Übungsformen, besonders die Bewegungen vom Ort, sind m. E. den alten und heute noch vielfach verbreiteten Volkstänzen entnommen. Hier ist tatsächlich eine nahezu unerschöpfliche Quelle vorhanden, aus der sich noch viel Gutes und durch entsprechende Umgestaltung Neuartiges gewinnen läßt.

Die Entwicklung geht weiter und was heute als wertvoll und beachtlich gepriesen wird, gilt vielleicht morgen schon als veraltet. Wir sollen das Gute nehmen und mit Nutzen nach bestem Wissen verwenden, wir wollen uns aber hüten, das, was uns gestern noch nachahmens- und anwendenswert erschien, zu verachten oder gar zu verdammen. Letzten Endes führt jeder Weg zum Ziel, nämlich zu Freude, Erholung und Gesunderhaltung des Geistes und Körpers. Nicht darauf kommt es an, daß man beim „Neuzeitlichsten“ dabei sein muß und jedem „dernier cri“ auf dem Gebiet der Leibesübungen nachläuft, sondern sich überhaupt einer der vielen auch in unserem Vereine gepflegten Übungsarten zuwendet und sich dieser oder jener Abteilung oder Mannschaft je nach Gefallen und Veranlagung anschließt. Die Vielseitigkeit des Übungsbetriebes hat für jeden einzelnen einen Platz und wo dieser trotz der Fülle der Möglichkeiten zu Betätigung fehlt, muß er eben geschaffen werden. So wird die D. T. und als ihr Glied unser Verein, auf dem Wege der bisherigen guten Entwicklung nur dann vorwärtsschreiten, wenn alle Wünsche und Anregungen sorgfältig beachtet und auf ihre Durchführbarkeit genau geprüft werden. Den Turnbetrieb in der Halle werden einschisvolle und erfahrene Leiter am besten dadurch fördern und steigern, daß sie neben den bewährten alten auch die neuen Übungsformen pflegen und darauf achten, daß nicht nur bei einigen wenigen, sondern bei der Gesamtheit der Turnenden Freude an den Leibesübungen und an der Entwicklung körperlicher Kraft und Gewandtheit geweckt und erhalten wird.

Die als Ausgangspunkt meiner Betrachtungen gestellte Frage möchte ich dahin beantworten, daß alle Übungsformen sich für den Frauenturnbetrieb eignen, sofern sie maßvoll und mit der erforderlichen Vernunft betrieben werden. Ein Allzweck und ein Ueberfliegen der vorhandenen Kräfte und

Fähigkeiten wird immer von Nachteil sein und auf den Wegen zu Kraft und Schönheit manches Hindernis errichten. G. t.

### Mitteilungen des Oberturnwartes.

Unsere Jugendlichen finden am kommenden Sonntag, dem 1. Sept., in Zehlendorf zum Gaujugend-Turnen und Sportfest reichlich Gelegenheit zur Betätigung. Wir haben besonders nach der sportlichen Seite hin eine große Anzahl von Meldungen abgegeben für Drei- und Einzelkämpfe der männlichen und weiblichen Jugend. Ebenso wollen wir an sämtlichen Staffellaufwettbewerben teilnehmen: 4×100 m Schwedenstaffel, 10×200 m für die männliche Jugend und 8×75 m für die weibliche Jugend. Es wäre außerordentlich wünschenswert, wenn die Eltern unserer Jugendlichen zum mindesten am Sonntag nachmittag ebenfalls in Zehlendorf auf dem Sportplatz des L. S. B. Zehlendorf sich einfinden würden, um sich ein Bild von der Betätigung ihrer Jungen und Mädels zu machen. Es werden neben den Wettkämpfen im Programm auch allerhand Sonderführungen aus dem ganzen Übungsbetrieb der Vereine geboten. Und es sitzt sich doch so nett und gemütlich auf dem Zehlendorfer Platz bei Kaffee und Kuchen.

Am 7./8. Sept. werden eine Anzahl unserer Sportler nach Fahrland aufs Dorf ziehen und sich an den leichtathletischen Wettkämpfen anlässlich der Fahnenweihe des dortigen Vereins beteiligen.

Die wichtigste Veranstaltung, die uns gegen Ende des Monats bevorsteht, ist der Vereinswettkampf Schöneberg—Leipzig-Lindenau—Lichterfelde. Er fällt auf den 22. September, an dem wir unser Abturnen abwickeln wollten. Ob und wie wir nun unser Abturnen erledigen werden — möglicherweise als ganz kurzer Austausch in Verbindung mit dem 3-Vereinskampf — das kann ich leider noch nicht sagen, denn da spielt die Regelung der Platzfrage noch eine ausschlaggebende Rolle. Die Schöneberger haben dieses Mal die Abwicklung des 3-Vereinskampfes in Händen und möchten gern die Veranstaltung auf unserm Sportplatz als den geeigneteren inszenieren. Wir Lichterfelder sind natürlich gern dabei, aber ob wir das Stadion zum 22. Sept. bekommen, ist leider bis jetzt noch nicht ganz sicher. Immerhin besteht begründete Aussicht, und selbstverständlich muß jedes Mitglied unseres L für einen regen Besuch der Veranstaltung durch persönliches Erscheinen und durch eifrige Propaganda Sorge tragen. Die Eintrittspreise pro Sitzplatz werden im Vorverkauf für Jugendliche 0.30, für Erwachsene 0.50 Mk. kosten, und

Wir bitten, die Manuskripte zum nächsten Nachrichtenblatt bis spätestens **20. September** an die Schriftleitung einzureichen, da sonst die pünktliche Lieferung in Frage gestellt wird.

Heuer, Gerda Beutler, Wanda Schmitt, Erika Köhler, Johanna Demarster, Cläre Abrecht, Hildegard Hubrich, Charlotte Otto, Elise Belau.

#### Jugend-Abteilung.

Helmuth Becker, Hans Arnold, Hans Kubnert, Alfred Jaeschke, Gerhard Fehlow, Erwin Schaffranzki, Kurt Bigalle, Erwin Friebe, Ernst Schwarz, Paul Moack, Erich Krause, Kurt Hinfching, Wilhelm Faedte, Werner Penack.

Ausgetreten:

#### Männer-Abteilung.

Willi Kottschlag, Heinrich Kuhl, Gerhard Winkler.

#### Jugend-Abteilung.

Willi Schmidt, Kurt Redlin, Paul Brack, Georg Kolanowski, Robert Gajer, Robert Göze, Kurt Göze, Heinz Foermer, Kurt Unger.

#### 1. Frauen-Abteilung.

Elise Semmler.

#### 2. Frauen-Abteilung.

Frl. Charlotte Jozmann, Frl. Käthe Frank, Frl. Ilse Rohrbeck.



## Vereinsabzeichen

Brustabzeichen 60 Pfg.

Nadeln . . . . 80 Pfg.

Alle DT Stoffabzeichen, Nadeln usw.  
vorrätig bei

**Ostermann,**

West, Drakestraße 48.

Telefon: G 8 Lichterfelde 4844.

**Paul Stahlberg,**

Ost, Jägerstraße 12.

**Achtung!**

**Achtung!**

**Am 1. September 1929**

veranstaltet die Männerabteilung eine

# Dampferfahrt mit Musik

nach dem Forsthaus Templin.

Absahrt: Giesensdorfer Brücke 7<sup>15</sup> Uhr. Preis für Erwachsene 2.50, für Kinder 1.25 Mark. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind hiermit freundlichst eingeladen.

Wir bitten, die Karten im Vorverkauf zu nehmen. Karten sind zu haben auf dem Turnsaal und bei den Turnfreunden Alfred Wochele, Spazimthenstraße 3, Josef Ostermann, Drakestraße 48, Otto Pösch, Stubenrauchstraße 2, Johann Barth, Sternstraße 53, Gustav Breitsprecher, Lorenzstraße 9.

**Der Vergnügungsausschuß.**